

# DAS FAMILIENGRAB LAUDA – EIN STEIN GEWORDENER GEDENKORT

Memento Mori – Carpe Diem.  
Der Friedhof als Ort der Kommunikation.

**W**ir alle kennen Friedhöfe als Orte der letzten Ruhestätte, stille und kühle Reihen von Gräbern, wo wir unsere Verstorbenen der Erde zurückgeben und ihrer gedenken. Oft haftet dem Friedhof etwas Düsteres an, er ist der Raum, in dem das Leben dem Tod begegnet, wo wir an unsere eigene Endlichkeit erinnert werden. Doch die Friedhofskultur ist immer auch Spiegelbild der Gesellschaft, welche sie erschafft und so zeigt sich auch hier in den letzten Jahren mehr und mehr ein Wandel. Die Gestaltung von Friedhöfen als Gesamtes verändert sich, Dank der Vielfalt der Bestattungsarten und Zunahme der Urnenbestattungen, ebenso wie die Individualität der einzelnen Grabdenkmäler. Sich auf dem Friedhof begegnen, sich austauschen, Trauerarbeit – aber auch freudige Erlebnisse teilen – das ist eine Wandlung, deren wir in unserer Rubrik „Memento Mori – Carpe Diem. Der Friedhof als Ort der Kommunikation“ widmen. In jeder Ausgabe treffen wir Menschen und betrachten Projekte, die durch ihr Sein den Friedhof zu einem Ort der Begegnung machen. Dieses Mal zeigen wir ein ganz besonderes Grabmal-Projekt, die Grabstätte Niki Laudas.

## Teil 4: Familiengrab Lauda – Harmonie und Natürlichkeit

Im Frühsommer 2019 verlässt Rennsport- und Unternehmerikone Niki Lauda für immer seinen irdischen Platz im Cockpit. In den 70 Jahren hat "Niki Nationale" so intensiv gelebt, dass man staunend glaubt, seine Tage müssen mehr als 24 Stunden gehabt haben. Immer am Limit, ob im Formel1-Boliden, in seinen Unternehmen oder auch privat – ein Menschenleben, das einen rasanten Charakter offenbart, aber auch jemand mit schier unerschöpflichem Durchhaltevermögen und einem engen Band zu seiner Familie.

Gerade seine erneute, späte Vaterschaft erfüllt Niki Lauda mit großer Freude und er ist nicht nur ein Nationalheld, sondern ein geliebter Ehemann und Vater, von dem sich seine Angehörigen am 20.05.2019 im Züricher Universitätsspital verabschieden müssen. Mehr als 300



Fotos und Skizze ©Maximilian Schmeiser, DI Lisa Wanger, BSc



Ehregäste nehmen in einem berührenden Requiem im Stephansdom Ende Mai 2019 Abschied und demonstrieren ihre Anteilnahme. Im engsten Familienkreis fand Niki Lauda danach seine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof Heiligenstatt. Für diese Grabstätte wünschte sich die Familie Lauda ein ganz besonderes Grabdenkmal, das vor allem den Familienmenschen widerspiegelt. Mit der ehrenvollen Aufgabe von Konzept, Entwurf, Planung und Umsetzung des Grabdenkmals der Familie Lauda wurden Architektin und Steinmetzmeisterin DI Lisa Wanger, BSC und Bildhauermeister Maximilian Schmeiser (Schmeiser Stein) betraut. Dabei wurden beim Entwurf durch Lisa Wagner die Wünsche der Angehörigen behutsam aufgenommen und in ein wundervolles und würdiges Denkmal für einen großartigen Menschen verwandelt.

## EIN BESONDERES DENKMAL FÜR EINEN BESONDEREN MENSCHEN

Die Grundidee war, ein familiäres, harmonisches aber doch dynamisch wirkendes Grabdenkmal zu gestalten. Dabei ist der monolithische Gedenkstein Ausgangsbasis des Entwurfes und ist als harmonisches Element zentral platziert. Der Naturstein kann so ganz und gar seine ruhige Schönheit entfalten. Die Inschrift ist bewusst dezent gehalten um genau diese natürliche Wirkung des Steines zu erhalten. Der gesamte Entwurf folgt einer Symmetrie, die gestalterisch durch einzelne Felder und einer diagonalen Schräge im Grabdeckel als dynamisches Element vollendet wird. Dabei sind alle Elemente des Grabmals aus einem Material gefertigt, nämlich Tauerngrün – einem

Serpentin aus Osttirol. Diese Harmonie des einheitlich gewählten Natursteins wird erst durch farbliche Kontraste etwas dynamischer. Diese Kontraste wurden ausschließlich durch unterschiedliche Oberflächenbearbeitung des Materials erzielt.

Auch bei der Lage und der speziellen Anfertigung des Grabdenkmals gab es für Max Schmeiser einiges zu beachten. Aufgrund der gegebenen Position und dem gegebenen Fundament der Grabanlage wurde jeder Winkel exakt nach Naturmaß nachgezeichnet, um die Symmetrie und den monolithischen Naturstein zur vollen Geltung zu bringen. Kein einziger Winkel gleicht dem anderen Winkel. Vom Entwurf über die Zeichnung, Fertigung bis zum Versetzen wurde jedes einzelne Element der einzigartigen Grabanlage in seiner Position eingefügt.

Das Grabdenkmal Niki Laudas trägt in seiner Harmonie und Natürlichkeit nicht nur einer spektakulären Persönlichkeit Rechnung, sondern drückt auch die familiäre Verbundenheit aus und ist somit ein Ort der Trauer, aber auch der Begegnung der Menschen.



## ARGE Friedhofskultur Österreich

Die ARGE Friedhofskultur Österreich beschäftigt sich mit der Vereinigung von traditionellen sowie zeitgemäßen Konzepten zur Friedhofsgestaltung.

Ziel der ARGE Friedhofskultur Österreich ist es, Friedhofsbetreibern bei Planungsmaßnahmen zu unterstützen und den Friedhof für alle Menschen nicht nur zur letzten Ruhestätte, sondern auch wieder zu einem Ort der Begegnung zu wandeln.

Nähere Informationen finden Sie unter:  
[www.steinzentrum.org](http://www.steinzentrum.org)

**DIE FRIEDHOFSKULTUR IST  
IMMER AUCH SPIEGELBILD  
DER GESELLSCHAFT,  
WELCHE SIE ERSCHAFFT UND  
SO ZEIGT SICH AUCH HIER IN  
DEN LETZTEN JAHREN MEHR  
UND MEHR EIN WANDEL.**

# Vier Funktionen für ein Halleluja Sopro QuattroTec



Perfekt für

- Naturstein
- Keramik
- Betonwerkstein
- Metall



Elastischer, **neutralvernetzender** Silicondichtstoff mit einer **matten, zementären Optik** zum Füllen von Anschluss- und Bewegungsfugen aller **Natur-, Keramik- und Betonwerksteinbelägen** sowie in Verbindung mit **Metall**. Auch für ein flächiges, spannungsarmes Verfugen von Großformatplatten im Außenbereich einsetzbar.